



Niveau der Hauptstrasse muss abgesenkt werden
Bauzitat hat sich nicht genügend um Arbeit bemüht

Solothurner Zeitung AG
4501 Solothurn
058/ 200 47 74
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'536
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 818.6
Abo-Nr.: 1088641
Seite: 31
Fläche: 72'929 mm²

Niveau der Hauptstrasse muss abgesenkt werden

Oensingen Das Terrain der Überbauung Roggenpark kommt bis zu 20 Zentimeter tiefer zu liegen als die Hauptstrasse



Die Hauptstrasse muss im Bereich Schlosstrasse/Sternenweg stellenweise bis zu 30 Zentimeter abgesenkt werden.

BRUNO KISSLING

VON ERWIN VON ARB

An der 14. Sitzung in diesem Jahr beschäftigte sich der Gemeinderat einmal mehr mit der Überbauung Roggenpark. Diesmal ging es allerdings nicht um das Projekt selbst sondern um dessen Auswirkungen auf die Hauptstrasse. Diese muss wegen des tiefer gelegenen Terrains des Roggenparks im Bereich Schlosstrasse/Sternenweg stellenweise bis zu 30 Zentimeter abgesenkt werden. Damit einhergehend müssen insgesamt vier

Wasser- und Abwasserleitungen ersetzt oder neu geführt werden. Die Kosten für den Ersatz und Umlegung der Wasserleitungen wurden mit 200 000 Franken veranschlagt, jene für die Kanalisation mit 80 000 Franken. Der Gemeinderat verabschiedete den Gesamtkredit von 280 000 Franken zuhanden der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember. Im Hinblick auf die Eröffnung des Roggenparks im Sommer 2014 sollen die Arbeiten vorbehaltlich der Zustim-

mung es Souveräns bereits Ende Februar anfangs März 2014 ausgeführt werden.

Mietvertrag für Roggenpark

Im Zuge der Bestrebungen, den Roggenpark zu einem eigentlichen Dorfzentrum zu machen, hat der Gemeinderat dem Mietvertrag zwischen der Gemeinde und der Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG) für Büro- und Sit-

Der Gemeinderat konnte



Solothurner Zeitung AG
4501 Solothurn
058/ 200 47 74
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'536
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 818.6
Abo-Nr.: 1088641
Seite: 31
Fläche: 72'929 mm²

das anvisierte Ziel einer ausgeglichenen Rechnung einhalten.

zungsräumlichkeiten im Roggenpark wurde zugestimmt. Diese sollen vor allem sozialen Diensten wie etwa der Mütter- und Väterberatung, der Pro Senectute, Lungenliga, Krebsliga etc. zur Verfügung gestellt werden. Bei Bedarf besteht zudem die Möglichkeit, dass Räume von der Gemeinde als Sitzungsräume genutzt werden können.

Erörtert wurde ferner die Entschädigungspraxis der jährlich fünfmal durch die den Turnverein und die Kreisschule Bechburg durchgeführten Papiersammlungen. Diese beträgt pro Jahr insgesamt 24 600 Franken für total 10 Tonnen Altpapier. Nach eingehender Diskussion kam der Rat zum Schluss, diese Praxis beizubehalten und die Abrechnung weiter über die Spezialfinanzierung Abfall laufen zu lassen. Diese Arbeit von einer Firma ausführen zu lassen, käme nach Ansicht des Rates eher teurer zu stehen. Zudem sei die Gemeinde verpflichtet, das anfallende Altpapier im Dorf zu entsorgen.

Ausgeglichenes Budget 2014

Genehmigt wurde ferner zuhanden der Gemeindeversammlung ein Kredit in der Höhe von 350 000 Franken für das Investitionsvorhaben «Gestaltungsplan Planungszone Unterdorf». Dabei geht es um das Grundstückdreieck im östlichen Teil von Oensingen unterhalb des Café Knaus. Der Gemeinderat möchte dieses für die Gemeinde wichtige Gebiet gezielt aufwerten. Angestrebt wird ein attraktiver Nutzungsmix für die allgemeine Öffentlichkeit entlang des Strassenraumes sowie für Privatpersonen in

Bereich Wohnen, Büro und Gewerbe. Die Wohnnutzung soll sich auf die Obergeschosse konzentrieren. Die Gemeinde, welcher etwa 50 Prozent der Flächen gehören, würde durch eine Aufwertung profitieren. Das würde sich vor allem positiv auf das Finanzvermögen der Gemeinde auswirken, wurde im Rat dazu erwähnt. Für die Erarbeitung des Projekts mit Genehmigung des zu erarbeitenden Gestaltungsplan wird mit Kosten von 350 000 Franken gerechnet.

Aufwertung Unterdorf

Einstimmig genehmigt wurde auch das vom Gemeinderat ins Auge gefasste ausgeglichene Budget 2014 zuhanden der Gemeindeversammlung. Der Voranschlag sieht einen Ertragsüberschuss von 630 Franken vor. In der zweiten Lesung betrug das Defizit noch 312 370 Franken. Erreicht wurde diese Einsparung insbesondere durch Aufwandreduktionen in den Bereichen Gemeindestrassen und Feuerwehr. Auch der Steuerertrag wurde aufgrund neuer Berechnungen leicht nach oben angepasst.

Der Steuerfuss soll unverändert bei 107 Prozent für juristische und natürlich Personen belassen werden. Der Gesamtaufwand wird sich 2014 auf rund 35.266 Millionen Franken inklusive Abschreibungen und Auflösung von Vorfinanzierungen belaufen. Es wird mit Erträgen in der Höhe von rund 35,267 Mio. Franken gerechnet. Netto sollen 2014 insgesamt 15,537 Mio. Franken investiert werden.

Die Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 wurde genehmigt. Vorgelegt wird das Budget mit neun oder zehn Investitionsvorhaben, welche das Volumen von 100 000 Franken übersteigen.